

# Inhalt

---

**Einleitung** | 13

## **I Theoretische Zugänge** | 21

**1 Vom Wissensmonopol Professioneller  
zu vielfältig anerkanntem Wissen** | 25

**1.1 Expert\_innen aus professionssoziologischer  
Perspektive** | 29

**1.2 Expert\_innen des Geschlechts** | 31

**2 Geschlechterwissen  
in der Gegenwartsgesellschaft** | 33

**2.1 Das alltagsweltliche Geschlechterwissen** | 34

**2.2 Geschlechtersonderwissen von  
Expert\_innen des Geschlechts** | 35

## **II Methodische Zugänge** | 41

**3 Teilnehmende Beobachtung** | 45

**4 Die Auswahl von und Interaktion mit  
den Interviewpartner\_innen** | 47

**5 Das Forschungstagebuch** | 49

**6 Expert\_inneninterviews | 51**

**7 Die Deutungsmusteranalyse | 55**

**III Empirische Rekonstruktion des Geschlechterwissens von Expert\_innen | 61**

**8 Deutungsmuster des Geschlechts | 65**

**8.1 Normal\*personen –  
„weil sie in ihrer Zweigeschlechtlichkeit  
so festgefahren sind im Kopf“ | 68**

**8.2 Trans\*personen –  
Geschlecht „so zu leben, wie es sich anfühlt“ | 72**

**8.2.1 Bewertung des Trans\*seins früher und heute im Vergleich | 72**

**8.2.2 Selbstdefinition als grundlegendste Prämisse | 74**

**8.2.3 Trans\*sein als ein besonderes Sein | 78**

**8.2.4 Über die Infragestellung von Trans\*selbstverortungen | 81**

**8.2.5 Unterstützung für Trans\*personen zwischen Zwang  
und Notwendigkeit | 84**

**8.3 Inter\*personen –  
„eindeutig eine intersexuelle Identität“ | 87**

**8.3.1 Inter\*sein – ein ambivalentes Sein | 88**

**8.3.2 Inter\*personen als mystische Wesen | 89**

**8.3.3 Problematisierung von Inter\*personen | 91**

**8.3.4 Doktrin von Hilfe und Respekt | 93**

**8.4 Zwischenfazit –  
Geschlechterwissen von Expert\_innen über  
Normal\*-, Trans\*- und Inter\*personen | 96**

**9 Über die Bedeutung der Anerkennung des Geschlechts  
und Geschlechtersonderwissens | 99**

**9.1 Von den Auswirkungen geschlechtlicher  
(Nicht-)Anerkennung –  
„Wenn ich diesen Kampf nicht aufgenommen  
hätte, dann wäre ich heute nicht mehr“ | 101**

**9.1.1 Geschlechtliche Verortung als Lebensnotwendigkeit | 101**

**9.1.2 Vom Kampf um die Anerkennung des Geschlechts | 102**

**9.1.3 Abweichen von der Norm als Lebensthema | 105**

## **9.2 Über die Bewertung**

### **geschlechtskörperlicher Eingriffe –**

**„Dass Körperbild eben nicht alles ist“ | 108**

#### **9.2.1 Grenzziehungen –**

Natürlicher versus medizinisch veränderter Geschlechtskörper | 108

#### **9.2.2 Von der Anerkennung im Rahmen alltagsweltlicher**

Geschlechtskörpernormen | 111

#### **9.2.3 Ohnmachtsgefühle bei Inter\*personen | 113**

#### **9.2.4 Vom Töten und Sterben im Zusammenhang mit Trans\*- und**

Inter\*personen | 116

## **9.3 Zwischenfazit –**

**Reziprozität von (Ohn-) Macht und der (Nicht-) Anerkennung  
des Geschlechts(körpers) | 117**

## **10 (Un-)Sicherheit – Vom Ringen mit unterschiedlichem Geschlechterwissen | 121**

### **10.1 Relative Sicherheit –**

**„man kann das irgendwie ziemlich lernen,  
Leute auch so zu lesen, wie sie gelesen  
werden wollen“ | 123**

#### **10.1.1 Kompetenter Umgang mit Nichtwissen | 123**

#### **10.1.2 Inkompetenter Umgang mit Nichtwissen als Negativfolie | 125**

#### **10.1.3 Geschlechtliches Sein als Ressource zur geschlechtlichen Wahrnehmung anderer | 126**

#### **10.1.4 Durch Erfahrungen ein alternatives Geschlechterwissen erlernen | 127**

#### **10.1.5 Inkorporiertes Geschlechtersonderwissen als psychotherapeutisches Arbeitsmittel | 131**

#### **10.1.6 Absicherung des eigenen Geschlechterwissens | 132**

### **10.2 Unsicherheit –**

**„dieses Gefühl, dass man, das ja etwas mit den eigenen  
Erfahrungen zu tun hat, oder mit dem Wissen“ | 133**

#### **10.2.1 Von der Diskrepanz zwischen Geschlechterwissen und -wahrnehmung | 133**

#### **10.2.2 Zweifel an der professionellen Arbeit | 137**

#### **10.2.3 Verunsicherung des professionellen Geschlechterwissens | 138**

#### **10.2.4 Erklärungsarbeit und Bewältigungsstrategien | 140**

- 10.2.5 Angst vor Menschen mit einem alltagsweltlichen Geschlechterwissen | 143
- 10.2.6 Gefühlsarbeit zur Reduktion von Unsicherheit | 144
- 10.2.7 (Schutz-)Strategien für den Umgang mit Menschen mit einem alltagsweltlichen Geschlechterwissen | 146
- 10.2.8 Verbergen des Geschlecht(ersonderwissen)s als präventiver Schutz | 149

### **10.3 Zwischenfazit – Von der alltäglichen Gefühlsarbeit von Expert\_innen des Geschlechts | 151**

## **11 Einsamkeit – Chancen und Risiken des Alleinseins | 153**

### **11.1 Rückblickende Erfahrungen der Einsamkeit – „Gut, dann mach ich das“ | 154**

- 11.1.1 Von der Notwendigkeit aus aktivistischer Perspektive selbst Expert\_in zu werden | 155
- 11.1.2 Von der Notwendigkeit aus professioneller Perspektive Expert\_in zu werden | 157

### **11.2 Gegenwärtige Erfahrungen der Einsamkeit – „es ist trotzdem notwendig“ | 160**

- 11.2.1 Vom Alleinsein mit dem Chaos um Trans\*wissen | 160
- 11.2.2 Von der Ablehnung der Arbeit und des eigenen Seins | 162
- 11.2.3 Bestätigung und Hoffnung der Arbeit und des eigenen Seins | 163

### **11.3 Zwischenfazit – Einsamkeitserfahrungen von Expert\_innen des Geschlechts | 165**

## **12 Fremdheit – Facetten der Faszination | 167**

### **12.1 Von der Faszination – „Ich kann mich auch darüber freuen, wenn jemand nicht so eindeutig ist“ | 168**

- 12.1.1 Geschlechtersonderwissen als Privileg | 169
- 12.1.2 Spannung und Unbegreiflichkeit der Inter\*- und Trans\*-geschlechtlichkeit | 170

## **12.2 Von der Ambivalenz der Faszination –**

**„es kann nett sein und es kann anstrengend sein“ | 171**

12.2.1 Kritik an der Instrumentalisierung von Trans\*personen | 171

12.2.2 Von den Grenzen der Faszination | 173

## **12.3 Zwischenfazit –**

**Expert\_innen des Geschlechts zwischen  
zwei Geschlechterordnungen | 175**

# **IV Abschlussbetrachtungen | 177**

## **Anhang | 187**

**Teil I Der Leitfaden | 187**

**Teil II Kernsätze | 188**

**Literatur | 189**

